

PRESSEMITTEILUNG

02. November 2007

Verabschiedung vom hauptamtlichen Vorstandsmitglied Bettina Stebel

32 Jahre mit der VBL verbunden.

Karlsruhe. Zum 31. Oktober 2007 ist Frau Bettina Stebel nach fast 15-jähriger Tätigkeit als hauptamtliches Mitglied des Vorstands aus gesundheitlichen Gründen aus der VBL, Karlsruhe, ausgeschieden und in den Ruhestand getreten. Sie war von November 1992 bis Oktober 1997 im hauptamtlichen Vorstand für den Aufgabenbereich Organisation und Datenverarbeitung sowie Vermögensverwaltung und seit November 1997 für den Aufgabenbereich Versicherungen und Leistungen zuständig.

Bettina Stebel begann am 1. September 1975 ihre Tätigkeit in der VBL, zunächst als Referentin in der Grundsatzabteilung, in der sie bereits zwei Jahre später, am 1. Juni 1977, die Leitung des Referats Rechtliche Grundsatzfragen übernahm. Von Juni 1984 bis Oktober 1992 war sie als Leiterin für das Vorstandsbüro verantwortlich. Im November 1992 wurde sie schließlich zum hauptamtlichen Mitglied des Vorstands ernannt. In dieser Position war sie seitdem maßgeblich an den inneren Organisationsreformen der 90er Jahre, der Weiterentwicklung der Geschäftsfelder sowie der Ausrichtung der VBL, beteiligt.

Die offizielle Verabschiedung des Vorstandsmitglieds Bettina Stebel fand am 31. Oktober 2007 statt.

Wolf R. Thiel, Präsident und Vorsitzender des Vorstands der VBL, würdigte die Verdienste von Bettina Stebel und ihr langjähriges Engagement für die VBL. Er ließ die letzten 32 Jahre Revue passieren und dankte ihr im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der VBL für ihren großen persönlichen Einsatz.

VBL ist größte Zusatzversorgungseinrichtung im öffentlichen Dienst

Die VBL, Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder, führt seit über 75 Jahren die betriebliche Altersversorgung für Angestellte und Arbeiter im öffentlichen Dienst durch. Grundlage der betrieblichen Zusatzversorgung sind die Tarifverträge zwischen Arbeitgebern und Gewerkschaften. Die Leistungen der VBL in der VBLklassik (Pflichtversicherung) sind überwiegend umlagefinanziert. Daneben verwaltet sie ein Vermögen in Höhe von etwa 12,5 Milliarden Euro. Rund 1 Million Rentner erhalten neben ihrer gesetzlichen Rente eine Zusatzrente von der VBL. Insgesamt circa 340 Millionen Euro zahlt die VBL monatlich an Zusatzrenten aus.

Derzeit nutzen rund 5.400 beteiligte Arbeitgeber und etwa 4,1 Millionen Versicherte die Dienstleistung der öffentlich-rechtlichen Einrichtung in Karlsruhe.

**Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter www.vbl.de
Dort ist diese Pressemitteilung auch elektronisch verfügbar.**

Ansprechpartner Presse

VBL. Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder
Andrea Reschka, Pressesprecherin
Hans-Thoma-Straße 19
76133 Karlsruhe
Telefon 0721 155-447
Telefax 0721 155-1324
E-Mail pressestelle@vbl.de

Die VBL auf einen Blick

Gründung und Sitz der VBL	1929	Gründung der Zusatzversorgungsanstalt des Reichs und der Länder (ZRL) in Berlin
	1951	Umbenennung in Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL)
	1952	neuer Sitz in Karlsruhe
Rechtsform	Anstalt des öffentlichen Rechts Träger der Anstalt sind der Bund und die Länder (mit Ausnahme Hamburgs und des Saarlands)	
Aufsicht	Die VBL steht unter Aufsicht des Bundesministeriums der Finanzen. Die Freiwillige Versicherung der VBL steht unter Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin).	
Organe	Vorstand mit 17 Mitgliedern, davon 3 hauptamtliche Vorstandsmitglieder; Verwaltungsrat mit 38 Mitgliedern	
Beschäftigte der VBL	rund 880	
Beteiligte	Bund und Länder, 1.710 kommunale Arbeitgeber, 80 Träger der Sozialversicherung, 3.360 sonstige Arbeitgeber. Damit ist die VBL in Deutschland die größte von rund 30 bestehenden Zusatzversorgungseinrichtungen für Angestellte und Arbeiter des öffentlichen Dienstes.	
Versicherte	ca. 1,8 Mio. pflichtversicherte und ca. 2,3 Mio. beitragsfrei versicherte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	
Leistungsempfänger	ca. 1 Mio. Rentnerinnen und Rentner	
Leistungsangebot	Alters-, Erwerbsminderungs- und Hinterbliebenenrenten für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer des öffentlichen Dienstes im Rahmen der tarifrechtlich vorgesehenen Pflichtversicherung sowie Versicherungsprodukte auf freiwilliger Basis für die zusätzliche kapitalgedeckte Altersvorsorge	
Leistungen	mehr als 350 Mio. EUR monatlich	
Mitgliedschaften	aba - Arbeitsgemeinschaft für betriebliche Altersversorgung e.V.; EVVöD - Europäischer Verband der Versorgungseinrichtungen des öffentlichen Dienstes	